

70180 Stuttgart, Alte Weinsteige 48

E-Mail: friedhelm.werner@freiewaehler.de

Telefon: 0711 - 640 48 35

Fax: 0711 - 640 52 80

Internet: www.landesverband.freiewaehler.de

An die Vorsitzenden der korporativen Mitglieder

An die Einzelmitglieder

An die Kreisverbandsvorsitzenden

An die Mitglieder des Landesvorstandes

Nachrichtlich:

An die weiteren Fraktionsvorsitzenden
in den Kreistagen und Stadtkreisen

Per Post oder per Mail nach Ihrer Mitteilung

05.05.2014

Mitgliederrundschreiben Nr. 3/2014

Sehr geehrte Mitglieder des Landesverbandes,

traditionell widmet sich das 3. Mitgliederrundschreiben des Jahres auch einem Bericht über die Jahreshauptversammlung 2014 in Reutlingen-Rommelsbach.

1. Freie Wähler Tag 2014 mit Jahreshauptversammlung in Reutlingen



Diese Jahreshauptversammlung 2014 war durch drei besondere Umstände gekennzeichnet:

1. Es war eine Jahreshauptversammlung unmittelbar vor der Kommunalwahl 2014.
2. Wir hatten insgesamt 4 Hauptredner (inkl. ein externer Redner).
3. Unser Landesvorsitzender musste infolge einer Erkrankung kurzfristig von Gerhard Bühler und BM Jürgen Schmitt vertreten werden.

Um die Jahreshauptversammlung 2014 hatte sich die Freien Wählervereinigung Reutlingen mit ihrem Vorsitzenden Hans Hubert Krämer beworben. Damit waren wir in Reutlingen zu Gast. Die Wittumhalle in Reutlingen-Rommelsbach war für die Durchführung unserer Veranstaltung sehr gut geeignet (Größe, Bühne, Ausstattung, Parkplätze, Foyer, ...). Stellvertretender Landesvorsitzender Gerhard Bühler, Ulm, konnte zu Beginn der Veranstaltung zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Oberbürgermeisterin Barbara Bosch, zugleich amtierende Präsidentin des baden-württembergischen Städtetages, ließ es sich nicht nehmen, die Freien Wähler persönlich in der ehemals Freien Reichsstadt Reutlingen willkommen zu heißen. Sie lobte die Arbeit der Freien Wähler im Land und speziell im Gemeinderat der Stadt Reutlingen. Landrat Thomas Reumann hob in seiner Rede insbesondere die Bedeutung der Kommunalpolitik hervor. Sie sei keinesfalls die unterste – sondern die für die Bürgerinnen und Bürger wichtigste – Stufe der Politik. Weitere Grußworte sprachen der Vorsitzende der Freien Wählervereinigung Reutlingen, Hans Hubert Krämer und die Kreisvorsitzende der Freien Wähler, Silke Höflinger. Die Bürgermeisterin von Walddorfhäslach, verwies auf die vielfältigen, bearbeiteten Themen und die sehr gute Arbeit im Landkreis, die dort mit den Freien Wählern als stärkste kommunalpolitische Kraft geleistet wurde.



Gerhard Bühler: Engagiert, parteifrei, unabhängig ... und immer nah dran an den Menschen!

In seiner engagiert und leidenschaftlich vorgetragenen Rede warb der stv. Landesvorsitzende Gerhard Bühler zuerst für eine gute Wahlbeteiligung an den Kommunalwahlen. Bayern sei hier mit 35 % in keinster Weise ein Vorbild. Nur rund 10 Minuten Zeit seien für die Stimmabgabe notwendig. Und damit wähle man dann Vertreter, welche sich in den nächsten 5 Jahren unzählige Stunden ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen. Dieser Einsatz müsse uns das Wahlrecht einfach wert sein, meinte der stv. Landesvorsitzende. Gerhard Bühler plädierte auch dafür, dass die Kernelemente der Persönlichkeitswahl wie das Kumulieren und Panaschieren auf jeden Fall erhalten werden müssten.

Unabhängig, sachorientiert, parteifrei, engagiert vor Ort und das Ohr immer nah' am Bürger – so charakterisierte er die Freien Wähler im weiteren Verlauf seiner Rede. Er machte auch die Unterschiede klar und deutlich, die das Original der Freien Wähler von der Freien Wähler Partei unterscheidet. Eine Zusammenfassung seiner Rede kann auf unserer Homepage www.landesverband.freiewaehler.de abgerufen werden.



BM Jürgen Schmitt: Diese Herausforderungen sind für Kommunen und Landkreise „DRAN“!

Im zweiten Teil der Rede zur Jahreshauptversammlung ging der stv. Landesvorsitzende, BM Jürgen Schmitt klar und mit vielen Beispielen auch aus dem Rhein-Neckar-Kreis auf die Herausforderungen ein, mit denen die Kommunen und Landkreise in den nächsten Jahren konfrontiert sein werden.

D stehe für Demografischer Wandel:

Wir werden weniger, älter und bunter!

R stehe für die unterschiedliche Raumentwicklung in Zentren und im Ländlichen Raum!

A stehe für die besondere Bedeutung von Arbeitsplätzen und Arbeitskräften!

N stehe für Nachhaltigkeit insbesondere bei der Infrastruktur und der Energiewende!



Vorwahl für Bildung und Betreuung, Einsatz für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf seien Bausteine für eine familienfreundliche Politik. Die Kreispflegepläne mit ihren vielfältigen Maßnahmen lobte Schmitt als gutes Instrument, dem Wunsch der älter werdenden Bevölkerung zu entsprechen, möglichst in der eigenen Wohnung alt zu werden. Sprachförderung und Schulsozialarbeit sei eine Antwort für eine bessere Integration. Während in den Verdichtungsräumen neue Klinikstrukturen auf der Tagesordnung stünden, sei im ländlichen Raum der Ärztemangel das Thema Nr. 1. Klinikverbünde und Ärztehäuser seien hier Antwortmöglichkeiten, die man vor Ort entwickeln und umsetzen müsse. Eine gute Wirtschaftsförderung und Bereitstellung von Baugebieten schaffe für die Unternehmen den Raum, den sie zur Entwicklung benötigen. Nur so könnten Arbeitsplätze in Wirtschaft, Forschung und Entwicklung gesichert werden. Eine Zusammenfassung seiner Rede ist ebenfalls auf der Homepage abrufbar.

Anträge der Mitglieder: Der Freie Wähler Tag 2015 mit Jahreshauptversammlung findet am 25. April 2015 in Wiesloch statt.

Auf Antrag der Freien Wähler des Rhein Neckar Kreises hat die Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen, dass der Freie Wähler Tag 2015 mit Jahreshauptversammlung am Samstag, 25. April 2015 im Palatin Best Western Kongresshotel in Wiesloch stattfinden wird. Aufgrund der turnusmäßigen Vorstandswahlen und einer geplanten Satzungsänderung, die beschlossen werden sollte, ist diese Jahreshauptversammlung von besonderer Bedeutung. Deshalb sollten sich unsere Mitglieder den Termin schon heute im Kalender freihalten. Weitere Anträge, die in der Jahreshauptversammlung 2014 beraten und beschlossen werden sollten, sind bei der Geschäftsstelle nicht eingegangen.

Weitere Redner: Landrat a. D., Regionalrat Bernhard Maier, Prof. Dr. Bernd Nolte

Der Nachmittag stand auch im Zeichen der Herausforderungen für die Kommunen und Landkreise. Verkehrsexperte, Regionalrat, Landrat a. D. Berhard Maier, zeigte in seinem Vortrag die Schwachpunkte und das Versagen der Landes- und Bundespolitik bei der Bereitstellung und Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur auf. Nirgendwo würden die Menschen länger im Stau stehen, als im Südwesten und besonders in der Region Stuttgart. Er forderte eine Verkehrspolitik ein, die sich auch an der Lebenswirklichkeit der Menschen in Stadt und Land orientiere.



Demografie, Inflation, Verschuldung und Beschäftigung, sind lt. Ausführungen von Prof. Dr. Bernd Nolte, Stuttgart-Hohenheim die Herausforderungen, denen sich unsere Gesellschaft heute und morgen stellen müsse. Haarscharf und doch mit Humor gewürzt, analysierte Prof. Dr. Nolte die gegenwärtigen Entwicklungen in der Wirtschaft, im Euroraum und insbesondere in der Bankenwelt und zeigte gut verständlich die Konsequenzen für unsere Gesellschaft und unser Sparbuch auf. Seine 10 Thesen zu aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung kamen bei allen Anwesenden hervorragend an. Mehr Informationen hierzu enthält sein aktuelles Buch: „Sichere Geldanlage in unsicheren Zeiten“. Mit Prof. Dr. Nolte hatten wir bewusst einen bekannten externen Fachmann zu einem Freie Wähler Tag eingeladen.



Bericht über Arbeit von Vorstand und Geschäftsführung im Jahr 2013

Stv. Landesvorsitzender Gerhard Bühler trug den Bericht über die Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsführung des Jahres 2013 vor. Dieser war u. a. von folgenden 4 Schwerpunkten gekennzeichnet:

- 1. Politische Arbeit:** Stellungnahmen zu Gesetzesänderungen, die die Kommunen und Landkreise betreffen (z. B. Änderung des Kommunalwahlgesetzes/ Kommunalwahlordnung), Erarbeitung von politischen Grundpositionen für die Kommunalwahl 2014 und Leitlinien zur Bildung und Betreuung.
- 2. Verbandsarbeit:** Durchführung von Vorstands- und Präsidiumssitzungen sowie der jährlichen Mitgliederversammlung. Organisation der Klausurtagung mit anschließenden Sitzungen der Arbeitskreise 1 – 3.
- 3. Vorbereitung der Kommunalwahlen:** Neue Homepage des Landesverbandes und Bereitstellung von Wahlwerbemitteln für unsere Mitglieder wie z. B. Mantelhomepage, Onlineshop, Vorlagen-DVD, Vortrags-CD, Online-Druckportal, Plakate mit 6 verschiedenen Motiven und weiteren Wahlwerbemitteln.
- 4. Betreuung der Mitglieder:** Herausgabe von Mitgliederrundschreiben, Haftpflicht- und Unfallversicherungsangebot für unsere Ortsvereine, Beratung in kommunal- und vereinsrechtlichen Angelegenheiten, Besuch der Mitglieder bei Wahlveranstaltungen oder Vereinsfeierlichkeiten.

Vorstellung des Arbeitsprogrammes 2014

Im Anschluss zeigte Landesgeschäftsführer Friedhelm Werner das Arbeitsprogramm auf, das im Jahr 2014 ganz wesentlich durch die Kommunalwahlen bestimmt sei. Bei der politischen Arbeit stünde die Ausarbeitung und Umsetzung von "DRAN" vor Ort im Vordergrund. Ein weiteres Ziel sei, die Wahrnehmbarkeit der Arbeit des Landesverbandes zu verbessern.

Bei der Verbandsarbeit seien der Ausbau der Mitgliederbetreuung sowie die Mitgliedergewinnung die wesentlichen Aufgaben. Daneben habe die Betreuung der Arbeitskreise 1 (politische Arbeit), 2 (Personal- und Organisationsstruktur) und 3 (Finanzen/Ressourcen) einen ganz besonderen Stellenwert im Jahr 2014. Schließlich stünden die Neufassung der Verbandssatzung und die Vorbereitung der Vorstandswahlen im Jahr 2015 auf der Tagesordnung. In der zweiten Jahreshälfte 2014 sieht der Landesgeschäftsführer auch eine Hauptaufgabe in der Beratung und Schulung der neu gewählten Mitglieder der Ortschafts-,



Gemeinde- und Kreisräte. Außerdem soll für das Jahr 2015 erneut ein Versicherungsangebot (Unfall- und Haftpflichtversicherung) für alle Mitglieder ausgearbeitet werden. Um mehr qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber für das Amt des Bürgermeisters zu gewinnen, wird im Jahr 2014 das Beratungs- und Informationsangebot der "Freien Wähler Bürgermeister-Börse" ausgebaut werden.

Kassenbericht des Schatzmeisters Steuerberater Rolf Kummer

Der Schatzmeister des Landesverbandes, Steuerberater Rolf Kummer, Ludwigsburg, präsentierte in Reutlingen seinen ersten Kassenbericht, der ganz im Zeichen der Unterstützung der Mitglieder bei den Kommunalwahlen stand. Die nachfolgenden vier Positionen haben dabei zu Ausgaben in Höhe von rd. 42.500 Euro geführt:

- Kommunalwahlkonzeption mit Verkaufsprospekt (2 Varianten: grün/blau und schwarz/gelb) und neuem Flyer (Grundpositionen)
- neue Homepage des Landesverbandes (2 Varianten)
- Aufbau eines Onlineshops für Wahlwerbemittel
- Bereitstellung einer neuen Mantelhomepage für unsere Mitglieder (zwei Varianten).

Inkl. erhöhter Personalausgaben sowie der Durchführung einer Klausurtagung endete das Jahresergebnis 2013 mit einem Fehlbetrag in Höhe von rd. 48.260 Euro. Unsere für die Kommunalwahl angesammelte Rücklage ist damit im Jahr 2013 auf rd. 34.000 Euro geschrumpft.

Kassenprüfer Dr. Rainer Oberacker, der mit Jürgen Zeeb die Kassenprüfung durchgeführt hatte, konnte in der Jahreshauptversammlung die uneingeschränkte Entlastung empfehlen. Nachdem keine Fragen aus dem Kreis der Delegierten gestellt wurden, konnte auf Antrag des Reutlinger FWV-Vorsitzenden Hans Hubert Krämer eine einstimmige Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung ins Protokoll aufgenommen werden.



Fazit: Dank, Lob - aber nur 115 Delegierte!
Deshalb: gute Ideen zur Steigerung des Besuchs sind gefragt ...

Zuerst danken wir der Freien Wählervereinigung Reutlingen mit ihrem Vorsitzenden Hans Hubert Krämer recht herzlich für die reibungslose und erfolgreiche Organisation des Freie Wählertages 2014! Unser besonderer Dank gilt auch Frau Christina Günther, Frau Martina Marquart, dem Ehepaar Fühner-Büchele, Frau Lore Althauser, Herrn Michael Schrade sowie allen Vorstandsmitgliedern, die sich so aktiv bei der Durchführung der Veranstaltung eingebracht haben. Für unsere Jahreshauptversammlung haben wir bislang viele positive Rückmeldungen und viel Lob erhalten. Einziger Wermutsstropfen war die sehr geringe Zahl der Delegierten, die nach Reutlingen gekommen waren. Nur 115 Teilnehmer konnten wir in der Wittumhalle begrüßen. Die Verantwortlichen haben diesem Umstand zum einen auf den Zeitpunkt – unmittelbar vor der Kommunalwahl – und zum anderen auf das sommerliche Wetter zurückgeführt. Gegenüber dem ursprünglich geplanten Termin der Jahreshauptversammlung, dem 17. Mai, war der 12. April 2014 aber in jedem Fall der bessere Zeitpunkt.



Die in den letzten Jahren deutlich gesunkene Teilnehmerzahl nehmen wir zum Anlass, über Maßnahmen nachzudenken, die in Zukunft zu einem besseren Besuch unserer Jahreshauptversammlung bzw. dem Freien Wähler Tag führen könnten. Deshalb sind wir für Anregungen immer zu haben, die zu einer Steigerung des Besuches der Jahreshauptversammlung führen. Sollten Sie, liebe Mitglieder, dazu Ideen haben, teilen Sie diese unserem Landesgeschäftsführer Friedhelm Werner telefonisch oder per Email mit. Er wird Ihre Anregungen und Vorschläge in die Beratungen des Vorstandes und Präsidiums einbringen.

2. Letzte Hinweise zu den Kommunalwahlen:

a) Spendenbescheinigung für individuelle Wahlkampfmaßnahmen (Flyer, Anzeigen)

In den letzten Tagen sind wir in der Geschäftsstelle verstärkt mit Fragen der Abzugsfähigkeit von Spenden für den Kommunalwahlkampf und dem entsprechenden Steuersatz beschäftigt worden. Dabei ging es allerdings um die Kosten für spezielle, individuelle Flyer oder Anzeigen, die einzelne Bewerberinnen und Bewerber um ein kommunales Mandat noch zusätzlich zu den allgemeinen Wahlprospektten oder Anzeigen veranlassen möchten. Die Rechnungen über diese zusätzlichen Kosten werden in der Regel an den Ortsverein gerichtet und der/die entsprechende Kandidat/ Kandidatin veranlasst darauf in der nächsten Zeit eine Spende in dieser Größenordnung. Dafür wird dann vom Ortsverein eine Spendenbescheinigung ausgestellt. Wir vom Landesverband sehen darin eine legale Möglichkeit, die individuellen Wahlkampfkosten zu senken und die Erfolgschancen zu erhöhen. Natürlich weisen wir noch auf folgende wichtige Kriterien hin:

- die Ausgaben (z. B. Druckkosten) müssen dem Satzungszweck des jeweiligen Ortsvereins entsprechen (Teilnahme an den Kommunalwahlen mit eigenen Kandidatinnen und Kandidaten, ...)
- die Spende darf ebenfalls nur für satzungsgemäße Aufgaben des Vereins (z. B. Teilnahme an Kommunalwahlen) verwendet werden
- ein unmittelbarer zeitlicher Zusammenhang sollte vermieden werden.
- Die Verantwortlichkeit liegt natürlich beim Vorstand des entsprechenden Ortsvereins.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern zudem, den Betrag im Interesse der Arbeit des Ortsvereins der Freien Wähler und des guten Zwecks (möglichst viele Stimmen für die Freien Wähler zu erlangen) „großzügig“ nach oben aufzurunden.



b) Welcher Steuersatz ist bei Wahlwerbemaßnahmen korrekt?

7 oder 19% ?

Nach § 12 des Umsatzsteuergesetzes (UStG) ermäßigt sich die Umsatzsteuer von z.Zt. 19% für bestimmte Drucksachen auf 7%.

1. Wahlbroschüren/Wahlzeitungen

Bei Druckschriften, deren einzelne Bogen mindestens mit einer Klammer im Rücken verbunden sind und die Wahlprogramme oder Teile davon sowie Personalien der Kandidaten beinhalten, ist der ermäßigte (z.Zt. 7%) Steuersatz anzuwenden, da derartige Drucksachen zur Lektüre und auch zum Nachschlagen bestimmt sind. Dies gilt nach unserer Meinung z. B. für die Gemeinderatsprospekte und die Kreistagsflyer.

2. Wahlplakate

Der ermäßigte Steuersatz von 7 % kann hier nur dann angewendet werden, wenn „programmatische Erklärungen charakterbestimmend“ sind. Das ist regelmäßig der Fall, wenn der Raum für diesen Text auf dem Plakat überwiegt. Bei Bildplakaten muss im Einzelfall entschieden werden, ob der (programmatische) Text überwiegt. Sofern Plakate gedruckt werden, die einen räumlich überwiegenden Bildanteil haben, ist der volle Mehrwertsteuersatz mit 19% in Anwendung zu bringen.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern dieses Thema mit dem für Werbemaßnahmen beauftragten Unternehmen konkret anzusprechen und abzuklären.



3. Rückmeldungen zur Änderung der Beitragsstruktur bis zum 1. Juli 2014

Im letzten Rundschreiben Nr. 2/2014 haben wir Sie darüber informiert, warum und wofür der Landesverband mehr Einnahmen benötigt. Wir haben auch dargelegt, dass wir in Zukunft nicht um eine Änderung der Beitragsstruktur aus dem Jahr 2005 herumkommen werden. In den letzten Wochen haben die Beratungen in den einzelnen Kreisverbänden zu diesem Thema begonnen. Wir bitten Sie, uns **bis spätestens 1. Juli 2014** Ihre Meinung zur beabsichtigten Beitragsänderung (Erhöhung des Grundbetrages oder Erhöhung des Kopfbetrages, Schnuppermitgliedschaft...) mitzuteilen. Nur so ist möglich, dass Ihre Überlegungen in die Entscheidung über die neue Beitragsstruktur einfließen können. Ihre Antwort richten Sie bitte per Email an unseren Landeschef Friedhelm Werner (Mail: friedhelm.werner@freiewaehler.de). Am 19. Juli 2014 werden sich der Vorstand und das Präsidium mit dieser Thematik befassen. Für Ihre Anregungen bedanken wir uns bereits im Voraus sehr herzlich.

4. Auskunft und Aufnahme – Widerspruch bis zum 1. Juli 2014 möglich

Die Anhörung unserer Mitgliedsvereine zur beabsichtigten Änderung der Beitragsstruktur möchten wir über **unsere Kreisvorsitzenden** durchführen. Dazu ist es erforderlich, dass wir den Kreisvorsitzenden auch diejenigen Ortsvereine mitteilen, die bei uns im Landesverband Mitglied sind. In der Vergangenheit sind wir aus Datenschutzgründen mit der Weitergabe solcher Daten äußerst restriktiv umgegangen. Nach einer Beratung im Vorstand sind wir jedoch zum Ergebnis gekommen, dass es die Arbeit (auch das Werben von neuen Mitgliedern) der Kreisvorsitzenden in vielfältiger Hinsicht erleichtert, wenn sie die Mitglieder beim Landesverband kennen. Natürlich

werden wir die Daten nur auf schriftlichen Antrag weitergeben. Sollten Sie dieser Vorgehensweise nicht zustimmen, bitten wir um schriftlichen Widerspruch bis zum 1. Juli 2014. Der Widerspruch sollte vom 1. Vorsitzenden unterzeichnet sein.

In letzter Zeit sind wir öfters gefragt worden, warum auf der **Link-Seite** der Homepage des Landesverbandes so wenige bzw. nicht alle Mitgliedsvereine aufgeführt seien. In der Vergangenheit hat es Mitgliedsvereine gegeben, die einer Aufnahme ihres Ortsvereins unter „Links“ nicht zugestimmt haben. Wir möchten Sie auch in diesem Fall bitten, bis 1. Juli 2014 einer Veröffentlichung auf der Link-Seite des Landesverbandes schriftlich zu widersprechen, wenn Sie dies nicht wünschen.

Wir möchten aber als starker Landesverband dafür werben, dass wir möglichst viele Mitglieder auf dieser Seite aufführen dürfen. Ein starker Landesverband hat auch eine starke Stimme, die nicht überhört werden kann. Sollten sich Ihre Homepage geändert haben, teilen Sie uns die Änderungen ebenfalls mit.

5. Senden Sie Ihr Wahlprospekt an den Landesverband!

Zum Schluss möchten wir unsere Ortsvereine und Kreisvereine um Übersendung ihres aktuellen Wahlwerbeprospektes bitten. Wir sind immer daran interessiert, wie unsere Mitglieder ihre Wahlkonzeption und ihre Wahlausagen möglichst attraktiv den Wählerinnen und Wählern anbieten. Die Geschäftsstelle wird besonders gelungene Prospekte, Flyer mit einem kleinen Präsent belohnen. Herzlichen Dank für's Mitmachen.



Im Namen unseres Landesvorsitzenden Heinz Kälberer, der sich gut auf dem Weg der Genesung befindet und seiner beiden Stellvertreter Gerhard Bühler und BM Jürgen Schmitt wünschen wir uns allen ein erfolgreiches Abschneiden bei der Kommunalwahl 2014.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink.

Gerhard Bühler
Stv. Landesvorsitzender

A handwritten signature in blue ink.

Jürgen Schmitt
Stv. Landesvorsitzender

A handwritten signature in black ink.

Friedhelm Werner
Landesgeschäftsführer

Anlage und Hinweis:

- Presseartikel
- Besuchen Sie unsere Homepage mit dem Video über die Jahreshauptversammlung
<https://www.youtube.com/channel/UCWVi8h3f9yG5URaslwoTyA>